

4. Zeitliche Folge der Geburten aus einer Ehe nach der Zahl der vorausgegangenen Kinder, sowie Beruf der außerehelichen Mütter, unterschieden nach deren Alter, Zahl der früheren Entbindungen und Glaubensbekenntnis in Chemnitz.
(Zusammengestellt auf Grund einer handschriftlichen Übersicht.)
Übersicht 10a.

Übersicht 10.

Ordnungszahl der Kinder	Zahl der ehelichen Geburten, bei denen der Zeitraum (zu 1) seit der Eheschließung der Eltern bzw. seit der vorausgegangenen Geburt aus derselben Ehe betrug											Zahl der außerehelich Entbundenen											nach dem Glaubensbekenntnis			zusammen
	die vorher geboren hatten											die im Alter standen von											Evangelische	Römisch-kath.	Sonstige	
	unter 1 Jahre	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	5 bis 6 Jahre	6 bis 10 Jahre	10 bis 15 Jahre	über 15 Jahre	zusammen	noch nicht	1. Mal	2. Mal u. öfter	unter 16 J.	16 bis 18 Jahren	18 bis 20 Jahren	20 bis 25 Jahren	25 bis 30 Jahren	30 bis 35 Jahren	35 bis 40 Jahren	40 und mehr J.					
1. Kind	5 319	1 719	543	250	126	85	127	33	3	8 214	1)	20	11	6	—	1	—	11	10	10	2	3	31	5	1	37
2. "	342	3 154	1 451	888	508	317	452	87	11	7 210	2)	457	118	58	1	29	134	314	101	30	19	5	579	50	4	633
3. "	188	2 132	1 027	597	342	224	409	88	3	5 010	3)	2 881	935	428	5	197	993	2 343	472	147	67	20	3 694	534	16	4 244
4. "	100	1 450	722	406	269	169	269	70	3	3 458	4)	272	36	13	1	27	70	181	34	5	3	—	299	19	3	321
5. "	74	976	538	286	189	118	216	37	7	2 441	5)	76	40	22	—	1	20	77	30	9	1	—	98	36	1	138
6. "	43	738	369	231	127	100	131	19	6	1 764	6)	458	92	37	4	45	114	295	91	26	10	2	505	78	4	587
7. bis 9. Kind	82	1 260	677	382	230	155	182	47	10	3 025	7)	4	8	6	—	—	8	3	—	2	3	2	17	1	—	18
10. - 12. "	31	557	296	150	64	38	47	8	6	1 197	8)	7	2	—	—	—	2	5	1	—	—	1	7	2	—	9
13. - 15. "	16	245	92	35	25	16	10	1	4	444	9)	343	74	35	4	25	99	191	56	31	38	8	398	50	4	452
16. u. weitere Kinder	4	58	16	14	7	4	1	—	1	105	10)	16	3	1	—	1	4	9	5	—	—	1	14	6	—	20
zusammen	6 199	12 289	5 731	3 248	1 887	1 226	1 844	390	54	32 863	zusammen	4 534	1 319	606	15 326	1 444	3 429	800	260	143	42	5 642	784	33	6 459	

*) 1) Selbständige Gewerbetreibende, Geschäftsführerinnen. 2) Gehilfen im Bekleidungs- und Reinigungsgerwerbe. 3) Arbeiterinnen in industriellen Betrieben. 4) Handlungs- und Bureauhilfen. 5) Bedienstete in Gast- und Schankwirtschaften. 6) Diensthaken und Wirtschaftlerinnen. 7) Wasch- und Scheuerfrauen, sowie Tagelöhnerinnen. 8) Lehrerinnen, Erzieherinnen, Künstlerinnen und sonstige feste Berufe. 9) Beruflose. 10) Unbestimmter Beruf.

5. Zeitdauer zwischen der Geburt der Kinder eines Ehepaars oder einer unehelichen Mutter in Dresden.
(Auszug aus einer handschriftlichen Tabelle mit Angabe der einzelnen Ordnungszahlen der Geburten und einer Zeitdauer vom 9. Monat ab bis zum 26. und weiteren Monate.)
Übersicht 11.

Ordnungszahl der mütterlichen Niederkünfte	Zahl der Geburtsfälle ¹⁾ mit vornbezeichneter Ordnungszahl der mütterlichen Niederkunft, welche einer vorangegangenen Entbindung der Mutter gefolgt waren nach einem Zeitraume von																		Hierzu: Mehrlingskinder ²⁾		Geborene zusammen	
	weniger als 9 Mon.		über 9 Mon. bis unter 12 Mon.		über 12 Mon. bis unter 18 Mon.		über 18 Mon. bis unter 2 Jahren		über 2 Jahren bis unter 3 Jahren		über 3 Jahren bis unter 4 Jahren		über 4 Jahren bis unter 5 Jahren		über 5 Jahren bis unter 8 Jahren		über 8 Jahren (auch unbekannt)		m.	w.	m.	w.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.						
1. Kind	14	11	255	241	1 523	1 399	1 082	1 040	1 366	1 213	830	740	508	466	623	633	307	258	97	85	6 605	6 086
2. "	7	1	95	121	706	723	571	563	725	660	423	383	269	261	443	386	217	200	68	78	3 524	3 376
3. "	3	1	48	48	404	375	364	317	428	395	251	256	211	150	287	276	167	145	38	42	2 201	2 005
4. "	1	2	31	24	225	230	249	195	293	245	153	156	98	101	211	173	96	102	38	31	1 395	1 259
5. "	1	1	21	22	191	149	141	154	213	171	155	122	101	84	137	136	49	58	22	22	1 031	919
6. "	—	—	13	12	123	90	121	118	158	165	82	105	59	66	91	73	37	30	14	12	698	671
7. "	1	1	11	10	81	77	90	78	110	89	41	62	36	34	49	52	17	16	10	8	446	427
8. "	2	1	9	8	70	59	67	54	73	68	42	39	24	22	32	32	10	7	15	3	344	293
9. "	—	—	4	1	67	61	59	44	69	54	25	25	14	10	15	19	7	1	7	8	287	223
10. "	—	—	13	9	124	105	72	92	100	101	59	36	21	19	9	22	5	6	13	20	416	410
11. bis 15. Kind	—	—	—	—	6	7	6	7	7	11	4	2	2	2	—	—	2	6	1	—	28	35
16. u. weiteres Kind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	29	18	500	496	3 520	3 275	2 822	2 662	3 542	3 172	2 065	1 926	1 343	1 215	1 897	1 802	914	829	323	309	16 955	15 704

1) Handelt es sich um eine Mehrlingsgeburt, so ist sie in den Spalten 3 bis 19 als einfache Geburt gezählt; die Zahl der hierauf folgenden Kinder ist in Spalten 20/21 angegeben.

Man sieht, daß fast durchgängig die Verhältnis-ziffern für die Großstädte niedriger als im übrigen Lande waren, was für Eheschließungen und Geburten als ein Nachteil, für die Sterblichkeit als ein Vorzug anzusehen ist. Ausnahmen, wie die höhere Eheschließungsziffer in Leipzig in den Jahren 1912 und 1913, die höhere Geburtenziffer in Chemnitz im Jahre 1913 sind wohl nur als vorübergehend anzusehen, während die höhere Säuglingssterblichkeitsziffer in Chemnitz, die geringe in Dresden und wieder die höhere sonstige Sterblichkeit hier selbst dauernde Erscheinungen sind, die mit örtlichen Verhältnissen zusammenhängen.

Wenn man die auf S. 28—33 eingestellten Verhältnis-ziffern des Jahres 1911/15 mit denen vergleicht, die für das Jahres 1906/10 berechnet und in Zeitschrift 1915, S. 84 bis 95 veröffentlicht wurden, so dürften einige Abweichungen auffallen. Obwohl nicht die Absicht besteht, die Einzelergebnisse der Bevölkerungsbewegung in den drei Großstädten während des Jahres 1911/15 eingehender zu erläutern und eine umfang-

reichere Besprechung derselben vorzunehmen, so mögen doch einige besondere Unterschiede hier kurz erwähnt werden. Hierzu sei erklärend bemerkt, daß nachstehend mit der Bezeichnung „Übersicht“ stets die Zusammenstellungen für das Jahres 1911/15 (S. 28—33) gemeint, während mit „Tabellen“ die vorerwähnten Zusammenstellungen in der 1915^{er} Zeitschrift für die Jahre 1906 bis 1910 bezeichnet sind.

Da ist zunächst die bemerkenswerte Steigerung des prozentualen Anteils der sich in sehr jungem Alter verheiratenden Männer in Dresden zu erwähnen, die sich aus einem Vergleiche der in der Übersicht 18 und 19 auf S. 28 eingestellten Ziffern mit den in der Tabelle 37 und 38 veröffentlichten ergibt. Hier fand durchgängig eine Erhöhung um 4 bis 5 Prozent (vgl. Spalten 2 und 8) bei Männern unter 25 Jahren statt auf Kosten der nachfolgenden beiden Altersklassen bis zum 35. Lebensjahre. Ferner kann man feststellen, daß in Dresden die Prozentziffer der sich nach verhältnismäßig kurzer Zeit (bis 2 Jahre) wiederverheiratenden